

Kontroll Wissen - Wissenskontrolle (Graz Sept-Oct 06)

Michael Zinganel

+++++

herbstCamp

Kontroll Wissen / Wissenskontrolle

Globale Kontrolle / Selbst Kontrolle

Interdisziplinärer Workshop für junge WissenschaftlerInnen,
KünstlerInnen, KulturarbeiterInnen und AktivistInnen
im Rahmen der herbst-Akademie des steirischen Herbstes 2006
im Künstlerhaus Graz / Österreich

30. September bis 7. Oktober 2006

Organisiert von Jochen Becker (D), Peter Spillmann (CH) & Michael Zinganel (A) mit Ina-Maria Greverus (D), Marion von Osten (D), Pirate Cinema (D), Gerald Raunig (A), Remember Resistance (CH/D/CAM), William Walters (CAN/GB)*als Vortragende und GastkritikerInnen; mit Stadtführungen, kommentierten Filmabenden, öffentlichen Panels usw.

Nähere Informationen zu Inhalt und Programm (work in progress):

<http://www.herbstcamp.mur.at>

Deadline: 15. Juli 2006

+++++

Kontrolle und Regulierung von Zugehörigkeit und Ausschluss sowie die weitgehend meist freiwillig geleistete Selbstoptimierung bilden den Kontext, in dem zur Zeit soziale Normalisierung und Subjektivierung ausgebildet und verhandelt werden. Dazu gehört die Erschwerung des Zugangs zu Wissen durch die laufenden Unireformen und die damit einhergehende Ökonomisierung der Bildung, die Verknappung von finanziellen Ressourcen, Segregation im städtischen Alltag oder Einschränkung von Bürgerrechten im Zuge von Antiterrorkampagnen ebenso wie Anrufungen zu "life long learning", aber auch Forderungen nach einer selbstunternehmerischen Ausrichtung des eigenen Lebensprojekts und ein auf Prävention ausgerichteten Management des Körpers.

Zugleich überlagert sich Europa mit einem technologischen Grenzregime aus biometrischen Daten, „regional codes“, Industrie-Normen, Marktabschottung und „digital divide“.

Dabei spielen neue Technologien/Techniken der Datenerfassung, -verarbeitung und -distribution eine zentrale Rolle und sind in die laufenden Prozessen auf unterschiedlichen Ebenen involviert. Die technologischen Entwicklungen alleine taugen aber kaum als Erklärungsansatz, wenn es darum geht, die Auswirkungen dieser gesellschaftlichen Transformationen im Alltag zu analysieren. Auf der Ebene der Organisation des Politischen und der neuen Techniken des Regierens bieten die auf Foucault zurückgehenden Untersuchungen zu Macht und Disziplinierung und die neuen Gouvernementalitäts-Studien äußerst hilfreiche Anhaltspunkte für eine kritische Analyse der herrschenden Verhältnisse. Typisch für den modellhaften Charakter von Gesellschaftstheorien aus dem akademischen Kontext – insbesondere für solche aus einem eurozentrierten Blickwinkel – tendieren sie aber dazu, eine ausweglose Ohnmacht gegenüber dem Kontrollsystem zu postulieren.

Als Handlungsanweisung für einen kritischen Umgang mit den Zumutungen und Paradoxien des Alltags taugen sie kaum. Für die kulturelle Produktion, die daran interessiert ist, die Verhältnisse nicht nur affirmativ zu verhandeln, sondern kritisch zu reflektieren und produktiv zu transformieren, sind transdisziplinäre und transnationale Perspektiven auf das Phänomen Kontrolle und eine interdisziplinäre kulturelle Praxis gefragt. Dabei muss aber auch die deutliche Distanz der modellhaften Theorien zu den alltäglichendHandlungsperspektiven der einzelnen Subjekte aufgegeben werden. Und diese Subjekte leben nicht nur im Norden.

+++++

Ziel des Workshop ist es, aus unterschiedlichen subjektorientierten Blickwinkeln und Perspektiven sowie anhand von Beobachtungen und alltäglichen Phänomenen, unsere Rollen, Handlungsoptionen und -strategien als cultural producer unter den aktuellen, auf Kontrolle und Optimierung ausgerichteten gesellschaftlichen Verhältnissen zu analysieren und zu diskutieren. Dabei wollen wir uns auf laufende Verhandlungen und Konflikte fokussieren, Spielräume ausloten, dabei Perspektiven des globalen Südens mit einbeziehen und für einmal Abstand nehmen von einer allzu selbstbezogenen Fixierung auf die uns bereits zugemuteten Dispositive der Kontrolle und Konditionierung.

+++++

Das herbstCamp richtet sich an Studierende, WissenschaftlerInnen, KünstlerInnen und AktivistInnen und weitere an den Themen interessierte

Individuen und Gruppen, welche eigene Projekte, Proposals oder eine wissenschaftliche, künstlerische oder aktivistische Praxis in diesem Feld vorzuweisen haben und weiterentwickeln möchten. Das herbstCamp bietet im Laufe einer vorstrukturierten Woche Gelegenheit für einen konzentrierten Austausch über aktuelle Formen der Wissensproduktion und Wissenskontrolle und die Konzeption von künstlerischen/aktivistischen Projekten und Strategien im Umfeld aktueller Gouvernementalitätsdiskurse. Die Teilnahme ist kostenlos, die Anzahl der TeilnehmerInnen aber begrenzt. Die Sprache im herbstCamp wird deutsch und englisch sein.

Wer sich für die Teilnahme am herbstCamp interessiert, kann sich bis Mitte Juli mit Biographie, Arbeitsproben und/oder Abstracts zu Projektvorhaben direkt beim steirischen herbst bewerben:

steirischer herbst

c/o Academy

Sackstraße 17

8010 Graz

Austria

Phone +43 316 823 007 70

Fax +43 316 823 007 77

pieber@steirischerherbst.at

oder bei den Projektleitern (siehe unten)

Nähere Informationen (work in progress): <http://www.herbstcamp.mur.at>

+++++

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Becker <metroZones@web.de>

Peter Spillmann <psp@k3000.ch>

Michael Zinganel <zinganel@mur.at>

Quellennachweis:

CFP: Kontroll Wissen - Wissenskontrolle (Graz Sept-Oct 06). In: ArtHist.net, 01.07.2006. Letzter Zugriff 09.04.2026. <<https://arthist.net/archive/28439>>.